

Ludwig Schleritzko
Landesrat

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 21.10.2021

zu Ltg.-**1696/A-5/363-2021**

-Ausschuss

Herrn
Präsident des NÖ Landtages
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, am 21. Oktober 2021

B. Schleritzko-F-24/087-2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die im Rahmen der Anfrage des Abgeordneten Razborcan betreffend „Busbahnhof Matzen-Raggendorf“, eingebracht am 16. Juni 2021, Ltg.-1696/A-5/363-2021, an mich gerichteten Fragen beantworte ich, soweit diese in meine Zuständigkeit fallen und vom Anfragerecht umfasst sind, wie folgt:

Nach Einstellung der Bahnlinie „Schweinbarther Kreuz“ durch die ÖBB wurde seitens des Landes Niederösterreich mit dem VOR sehr rasch ein Alternativkonzept im Busbetrieb geplant und umgesetzt, um den betroffenen Gemeinden nicht nur einen Ersatz, sondern ein stark verbessertes Mobilitätsangebot bereitstellen zu können. Dafür war ein neuer ÖV-Knoten als Umstiegspunkt für die Buslinien notwendig, welcher durch das Land Niederösterreich finanziert wurde. Die Kosten zur Planung, Errichtung und Inbetriebnahme des Busknoten Raggendorf betrugen 542.000 Euro. Nach Errichtung und Fertigstellung des Busbahnhofes wurde dieser an die Gemeinde Matzen-Raggendorf übergeben, so dass hier keine weiteren Kosten mehr für das Land Niederösterreich anfallen.

Zur mittel- bis längerfristigen Weiterführung des Bahnbetriebes wären auf dem Schweinbarther Kreuz zunächst infrastrukturelle Einmalinvestitionen in der Höhe von 92,65 Mio. Euro notwendig gewesen, wovon das Land NÖ einschließlich anfallender Landesstraßen-Eisenbahnkreuzungskosten insgesamt mit 43,27 Mio. Euro betroffen gewesen wäre. Darüber hinaus wären für das Land bis zum Jahr 2030 jährliche Kosten in der Höhe von 1,2 Mio. Euro für Instandhaltung und Betriebsführung der Bahninfrastruktur durch die ÖBB Infrastruktur AG angefallen.

Unter Annahme einer wirtschaftlichen Lebensdauer der Bahninfrastruktur von 30 Jahren errechnen sich daraus bis zum Jahr 2030 jährliche Gesamtkosten in der Höhe von 2,64 Mio. Euro, danach für die nächsten 20 Jahre 1,44 Mio. Euro. Mit einer angenommenen Abschreibungsdauer des Busbahnhofes von 10 Jahren ergibt sich ein Verhältnis von 54.200 Euro zu 2,64 Mio. Euro.

Die Anzahl der Fahrgäste, die am Busbahnhof Raggendorf ein-, aus oder umsteigen beträgt an Werktagen gemäß Erhebung der Buslinien 530 und 535 104 Fahrgäste.

Die angefragten Fahrgastzahlen der Buslinie 535 wurden auf die Abschnitte Groß Schweinbarth – Raggendorf und Reyersdorf – Gänserndorf aufgeteilt, um keine Doppelzählungen für Raggendorf zu erhalten. Weiters wurde eine zeitliche Aufteilung für die Hauptverkehrszeit in der Früh bis 9:00 Uhr vorgenommen und den zeitlichen Abschnitt ab 9:00 Uhr bis Betriebsende.

Für den Abschnitt Raggendorf - Groß Schweinbarth ergibt sich eine Einsteigerzahl bis 9:00 Uhr von 27 Personen, ab 9:00 Uhr von 11 Personen. Im gleichen Abschnitt wurden Aussteiger bis 9:00 Uhr von 6 Personen und ab 9:00 Uhr von 19 Personen gezählt. Für die Retour-Richtung Groß Schweinbarth – Raggendorf wurden bis 9:00 Uhr 8 EinsteigerInnen gezählt, ab 9:00 Uhr 10 EinsteigerInnen. Im gleichen Abschnitt wurden bis 9:00 Uhr 7 AussteigerInnen und ab 9:00 Uhr 29 AussteigerInnen gezählt.

Im Abschnitt Gänserndorf – Reyersdorf ergab die Zählung der Buslinie 535 bis 9:00 Uhr einen Wert von 24 EinsteigerInnen, ab 9:00 Uhr 67 EinsteigerInnen. Im gleichen Abschnitt wurden bis 9:00 Uhr keine AussteigerInnen gezählt, ab 9:00 Uhr 33 AussteigerInnen. In der Gegenrichtung Reyersdorf – Gänserndorf wurden bis 9:00 Uhr 20 EinsteigerInnen gezählt, ab 9:00 Uhr 14 EinsteigerInnen. Im gleichen Abschnitt wurden bis 9:00 Uhr 29 AussteigerInnen und ab 9:00 Uhr 39 AussteigerInnen gezählt.

Bei der Linie 530 wurden im Abschnitt Raggendorf – Wolkersdorf bis 9:00 Uhr 90 EinsteigerInnen, ab 9:00 Uhr 67 EinsteigerInnen gezählt. Im gleichen Abschnitt stiegen bis 9:00 Uhr 12 Fahrgäste aus, ab 9:00 Uhr 121 Fahrgäste.

In der Gegenrichtung Wolkersdorf – Raggendorf konnten bis 9:00 Uhr 81 einsteigende Personen gezählt werden, ab 9:00 Uhr 156 EinsteigerInnen. Im gleichen Abschnitt wurden bis 9:00 Uhr 39 AussteigerInnen und ab 9:00 Uhr 133 AussteigerInnen gezählt.

Im Abschnitt Gänserndorf - Matzen ergab die Zählung der Buslinie 530 bis 9:00 Uhr einen Wert von 67 EinsteigerInnen, ab 9:00 Uhr 145 EinsteigerInnen. Im gleichen Abschnitt wurden Aussteiger bis 9:00 Uhr von 45 Personen und ab 9:00 Uhr von 91 Personen gezählt. In der Gegenrichtung Matzen – Gänserndorf wurden bis 9:00 Uhr

45 EinsteigerInnen gezählt, ab 9:00 Uhr 70 EinsteigerInnen. Im gleichen Abschnitt wurden bis 9:00 Uhr 87 AussteigerInnen und ab 9:00 Uhr 93 AussteigerInnen gezählt.

Die Fahrgastzahlen übersteigen trotz einem Fahrgastrückgang im öffentlichen Verkehr durch die COVID-19-Pandemie die Zahlen auf der früheren Bahnstrecke und sind im Steigen begriffen

Der Busbahnhof wird an Werktagen von 146 Bussen bedient. Im Gegensatz zu den früheren Zügen, die an der Bahnkreuzung Pfeifsignale abgeben mussten, fahren diese Busse mit 30 km/h sehr geräuscharm zum Busbahnhof und von diesem wieder ab. An Sonn- und Feiertagen reduziert sich die Zahl auf 80 Busse pro Tag. Ab Sommer 2022 werden die Buslinien 530 und 535 auf E-Busse umgestellt.

Aus der Sicht des Eisenbahninfrastrukturbetriebes wären auch bei einem Weiterbetrieb durch die Graz Köflacher Bahn dem Land zunächst infrastrukturelle Einmalkosten in der Höhe von 43,27 Mio. Euro erwachsen. Tatsache ist, dass der Streckeneigentümer ÖBB Infrastruktur AG das Schweinbarther Kreuz für den Personenverkehr eingestellt hat, worin auch begründet liegt, dass mangels einer infrastrukturellen Eisenbahnalternative das Land zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Personennahverkehrs die Busvariante realisieren musste.

Mit freundlichen Grüßen

LR Schleritzko eh.